

Regenerative Energien und innovative Aufgabenfelder in der Gebäudeautomatisierung, Modul 1: Grundlagen (ZQ-F6-05)



ZIELGRUPPE

- Meister/-innen und Geselle/-innen aus dem Elektrohandwerk sowie Elektroingenieure/-innen und Techniker/-innen (DQR Niveaustufen 4, 5 und 6)

QUALIFIKATIONSZIELE

- Überblickswissen über die in Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie in kleinen Gewerbebetrieben einsetzbaren Komponenten regenerativer Energien (Photovoltaik, Wind, Solarthermie, Wärmepumpen, Blockheizkraftwerke) wurde erworben.
- Dimensionierung, Installation und Inbetriebnahme der Technologien können in Grundzügen beurteilt werden.
- Stromspeichermöglichkeiten und das Laden von Elektromobilen (Kfz) sind bekannt.
- Beratungsgespräche über regenerative Energien können geführt und Einbindungsmöglichkeiten in Gebäuden aufgezeigt werden.

ABLAUF UND ORGANISATION

- 40 Stunden
- Präsenztermine
- Onlinegestützte Selbststudienphase
- Kontinuierliche Kompetenzfeststellung

LERNPROJEKT AM ARBEITSPLATZ

- Ein Leitfaden für die Beratung von Kunden zum Thema Erneuerbare Energien wird entwickelt und abschließend präsentiert

FACHLICH-INHALTLICHE KOMPETENZEN

- Umfangreiches technisches Wissen über die einzelnen Systemkomponenten und ihre Integration im „Haus als System“ wird erworben.
- Die Einsatzfelder der Systemkomponenten in Wohn- und Geschäftsgebäuden sind bekannt und können einzeln dimensioniert werden.
- Energieeffizienzberechnungen können überschlägig durchgeführt werden.

KOMPETENZEN AUS DEM ARBEITSUMFELD

- Der rechtliche Rahmen im Umgang mit Energie ist geläufig.
- Montagevorschriften und Prüfabläufe werden eingehalten und fertige Installationen fachgerecht in Betrieb genommen.
- Kosten- und Nutzenanalysen fließen in die konkrete Umsetzungsplanung ein.

SOZIALE UND SELBSTKOMPETENZEN

- Sicherheit in der Kommunikation mit Teammitgliedern, Architekten und Kunden wird entwickelt, mit Konflikten wird souverän und konstruktiv umgegangen.
- Sowohl mit Kunden (interessierten Laien) als auch mit Planern (Techniker, Ingenieure und Architekten) können Optionen diskutiert und gemeinsam Lösungsalternativen erarbeitet werden.
- Informationen aus dem Arbeitsfeld können systematisch beschafft, strukturiert, dokumentiert und ihre Ergebnisse zusammengefasst dargestellt werden.

BETRIEBSSPEZIFISCH – KOMPETENZBASIERT – PRAXISORIENTIERT

- Anpassung der Inhalte an die Unternehmensbedarfe
- Gezielte Entwicklung von Kompetenzen
- Wissenstransfer durch betriebliches Lernprojekt
- Begleitendes Onlinelernen

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Institut für Betriebliche Bildungsforschung
Gubener Straße 47A • 10243 Berlin
info@institut-bbf.de
Telefon +49 30 7623 923 00

PROJEKTFÖRDERER:

